

Betriebskonzept

Vertrauen

ist das eine goldene Wort,
dass in der Zukunft
das soziale Leben beherrschen muss

Liebe

zu dem, was man zu tun hat,
ist das andere goldene Wort

In der Zukunft werden diejenigen
Handlungen
sozial gut sein, die aus allgemeiner

Menschenliebe

gemacht werden...

Inhaltsverzeichnis

Trägerschaft.....	1
Formeller Austausch zwischen Trägerschaft (strategisch Ebene) und Murhof (operative Ebene):.....	1
Credo / Leitbild.....	2
7 Wesenselemente	3
Organigramm.....	1
Betriebskultur	5
Philosophie	5
Teamkultur	6
Wir sind individuelle und eigenständige Persönlichkeiten:	6
Was uns verbindet:.....	6
Wichtig ist für uns:.....	6
Grundlage.....	7
Individualität und Gemeinschaft	7
Lebensfreude und Herzlichkeit.....	7
Verantwortung und Sicherheit	7
Aktiv, offen und transparent	7
Fordern und Fördern	7
Lernen und Verbessern	8
Kommunikation und Feedback	8
Beziehungen und Vertrauen	8
Erfolg und Wirtschaftlichkeit	8
Nachhaltigkeit und Sorgfalt	8
Genussvoll und gesund	8
Eingrenzung bzgl. Aufnahme	9
Beschwerdemöglichkeiten.....	9
Vermittlung, Schlichtung und Beratung in Konfliktsituationen	9
Aufsichtsbehörde.....	9
KESB.....	9
Pflichten der Bewohner/-innen.....	10
Patientenverfügung	10
Sterbebegleitung	10
Passive Sterbehilfe	10
Aktive Sterbehilfe.....	10
Projekte	11

Trägerschaft

Die Trägerschaft und damit die strategische Führung obliegt dem Gemeinderat Pfaffnau.

Primus inter Pares ist der Gemeinderat Ressort Soziales (Sozialvorsteher).

Zweckbestimmung: Der Murhof ist ein Ort, wo Menschen mit Unterstützungsbedarf ihr Leben betreut und pflegerisch umsorgt führen können. Sie sollen sich im Murhof zu Hause fühlen. Die betreuerischen und pflegerischen Handlungen werden umrahmt von der unverlierbaren Würde sowie dem Respekt und der Einzigartigkeit, der Bewohner/-innen gegenüber. Die Mitarbeitenden setzen alles daran, die Bedürfnisse der Bewohner/-innen zu erkennen, sie ernst zu nehmen und sie so individuell zu unterstützen, dass die uns anvertrauten Menschen einen möglichst hohen Grad an Lebensqualität und Lebensfreude genießen können.

Formeller Austausch zwischen Trägerschaft (strategisch Ebene) und Murhof (operative Ebene):

- Retraite: Trägerschaft / Kader Murhof
Organisation: Institutionsleitung
Rhythmus: Jährlich
Ebene: Strategisch / ist-soll operativ
- Jour fix Trägerschaft / Institutionsleitung
Rhythmus: Monatlich oder situativ
Ebene: Strategisch / ist-soll operativ
- Projekt Murhof – Neubau
Rhythmus: Situativ
Ebene: Strategisch / operativ
- Budgetvorschlag an Gemeinderat /Trägerschaft
Rhythmus: Jährlich
Ebene: Operativ / strategisch
- Budgetgenehmigung Gemeinderat / Trägerschaft
Rhythmus: Jährlich
Ebene: Operativ / strategisch
- Rechnungsprüfungskommission prüft Jahresabschluss
Rhythmus: Jährlich
- Vorstellung / Genehmigung Jahresabschluss durch Gemeinderat/Trägerschaft/Rechnungsprüfungskommission
Rhythmus: Jährlich
Ebene: Strategisch / operativ

Credo / Leitbild

Leitbild

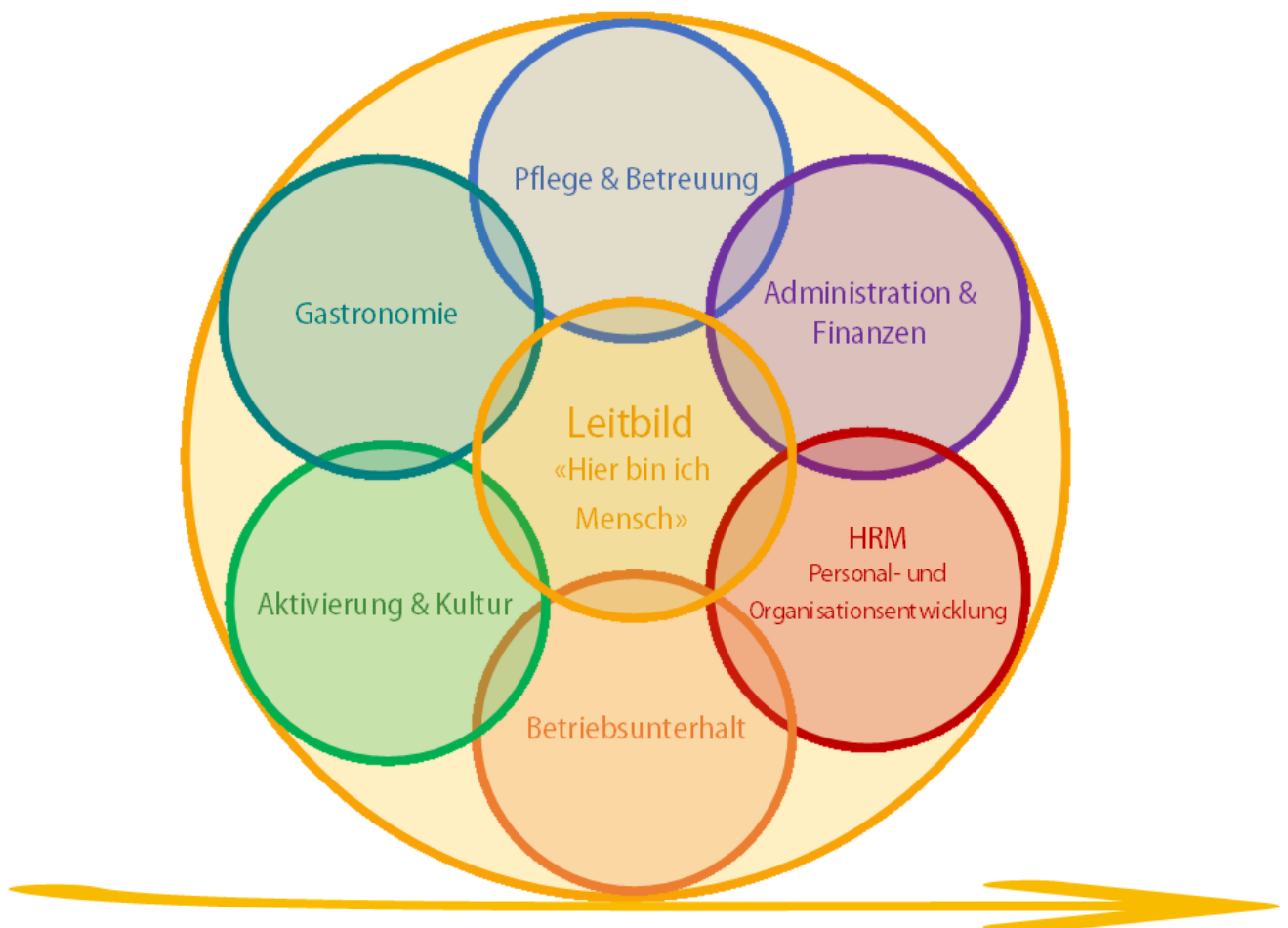
Hier bin ich Mensch

Die Einzigartigkeit der Menschen und seine unverlierbare Würde und grösstmögliche Selbstbestimmung, stehen bei allen betreuenden und pflegerischen Handlungen im Vordergrund/Zentrum.

Die Mitarbeitenden bilden eine Verantwortungs-, Arbeits- und Initiativgemeinschaft, in der jede und jeder von uns gerne arbeitet und sich weiterentwickeln kann.

„Orientierung haben bedeutet VISIONEN zu haben, dass ich über die vordergründigen Erschütterungen, Turbulenzen, Verschiebungen hinaus wirklich einen Blick habe zu dem NEUEN, was hinter den Turbulenzen, hinter dem was zusammenbricht und vergeht, auch noch am KOMMEN ist.“

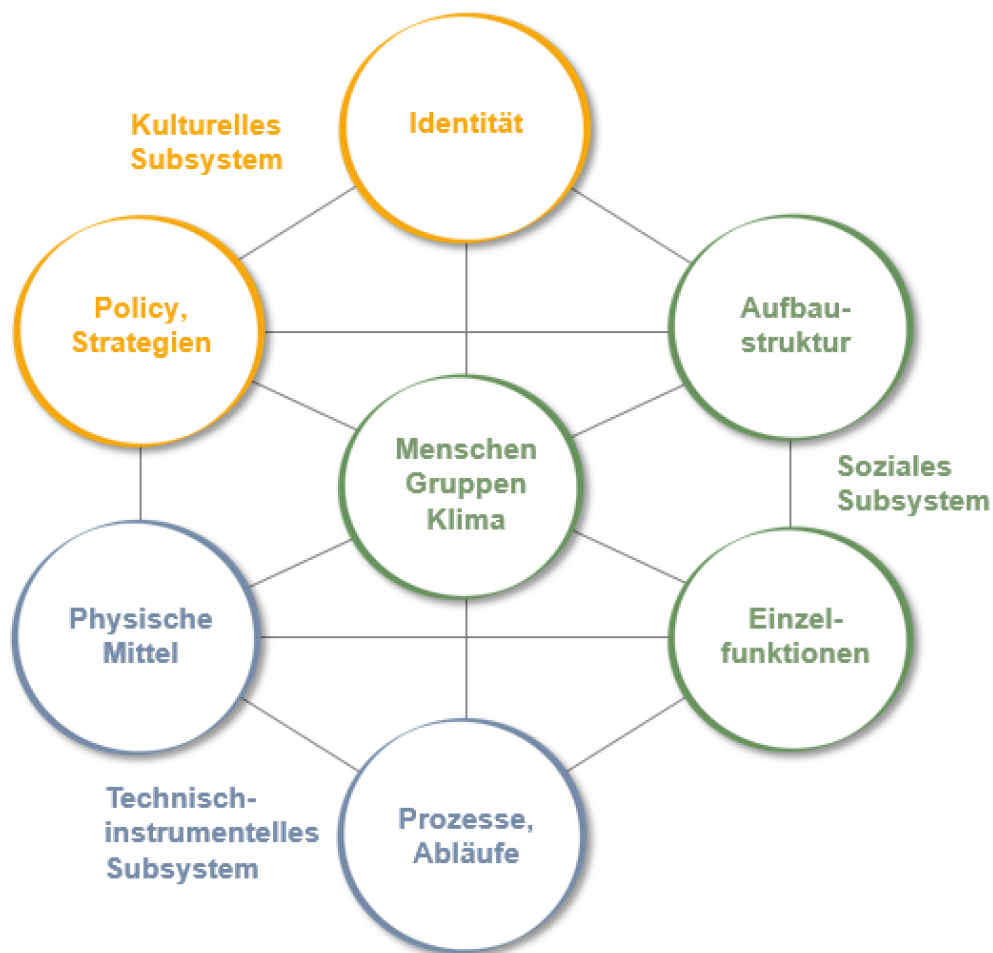
B. Lievegoed, F. Glasl



7 Wesenselemente

Der Murhof als Organisation orientiert sich nach den **sieben Wesenselementen**¹.

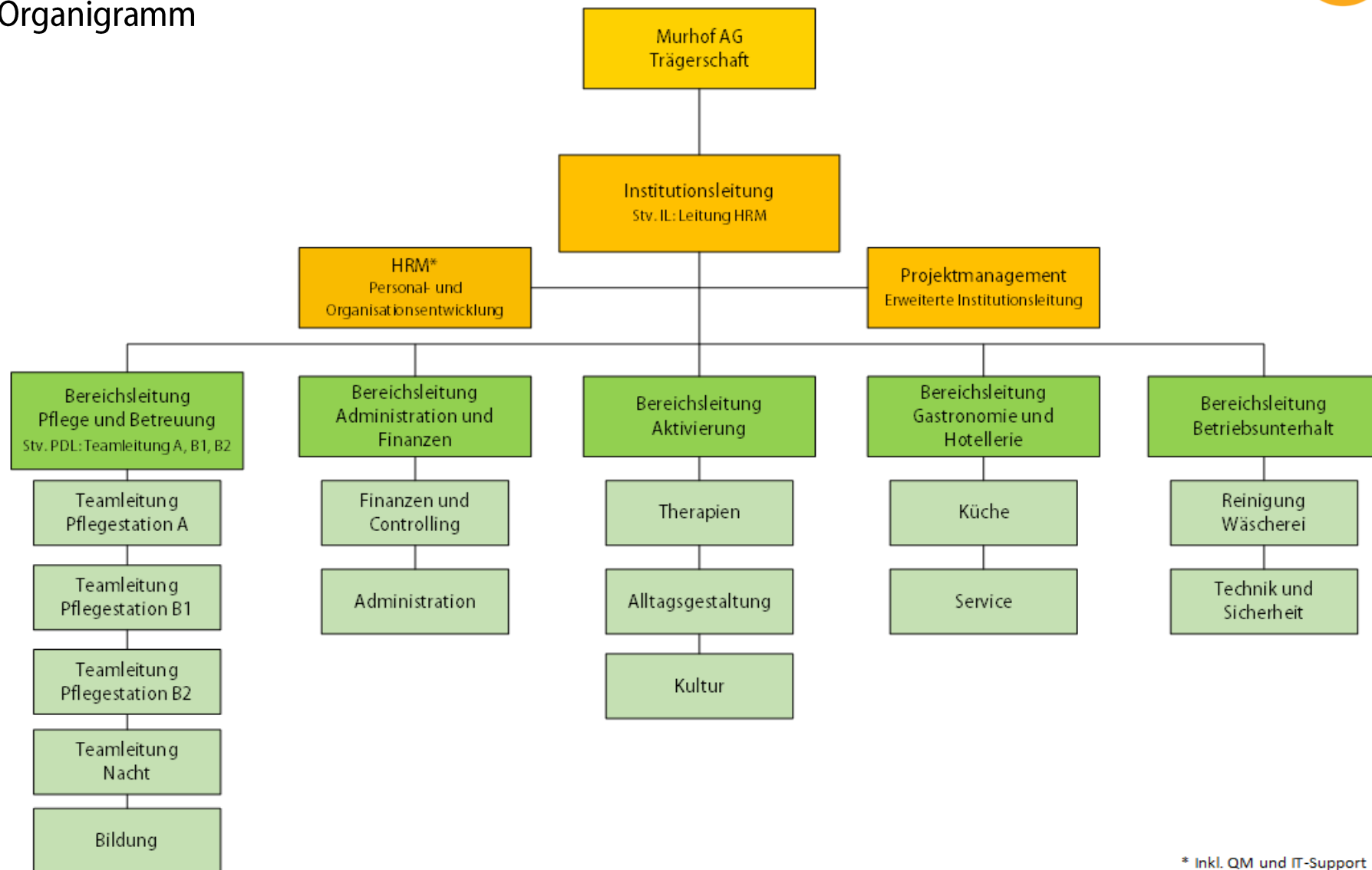
Das Systemkonzept der sieben Wesenselementen versteht sich als ganzheitliches Organisationsmodell. Die Bezeichnung «Wesenselemente» soll darauf hinweisen, dass es um Elemente eines umfassenderen Wesens geht. Jedes Organ für sich genommen kann nicht den Gesamtorganismus erklären; es erhält erst seinen Sinn durch den Gesamtorganismus. Die Elemente und ihre vielfältigen, wechselseitigen Beziehungen untereinander konstruieren eine Organisation, so wie ein Mensch von seinem Nerven-Sinnes-System, seinem rhythmischen System (Herz-Lunge) und seinem Stoffwechsel- und Gliedmassensystem konstituiert wird.²



¹ Glas/Lievegoed 2011

² Glas/Kalcher/Piber 2020

Organigramm



* Inkl. QM und IT-Support

Betriebskultur

Das Alters- und Pflegeheim Murhof versteht sich als eine lernende Organisation, die bestrebt ist, allen Mitarbeitenden ein lern- und entwicklungsorientiertes Arbeitsklima zu bieten. Wir haben eine Organisation mit flachen Hierarchiestrukturen. Unter flacher Hierarchiestruktur verstehen wir eine Betriebskultur, die zugunsten einer direkten Zusammenarbeit zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden auf einzelne, zwischengeschaltete Hierarchiestufen verzichtet.

Diese Organisationsform bedingt:

- Eine Betriebskultur des gegenseitigen Vertrauens.
- Das Wahrnehmen von Führungsverantwortung.
- Eine stufengerechte Delegation von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeit.
- Eine transparente sach- und stufengerechte Information.
- Das Erkennen, Wahrnehmen und Umsetzen des Potentials bei jedem Mitarbeitenden.
- Die Bereitschaft, im Sinne der primären Aufgaben, vernetzt zu denken und die Institution als Ganzes vor die Bedürfnisse der Bereiche, Gruppen oder einzelner Mitarbeiter zu stellen

Philosophie

- Die vielfältigen Ressourcen der Mitarbeitenden sollen erkannt, wahrgenommen und aufgaben- und zielorientiert eingesetzt werden.
- Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden soll unterstützt und gefördert werden.

Voraussetzungen

- Austausch von Visionen
- Kommunizieren von Werten, Normen und Regeln.
- Führen mit Zielen.
- Festlegen, Umsetzen und Überprüfen der Zielvereinbarungen.
- Verbindliche Verantwortlichkeiten.
- Koordination, Delegation, Kontrolle
- Transparente Informationspolitik

Teamkultur

Alle Mitarbeitenden sind individuelle Persönlichkeiten, welche infolge der gemeinsamen Aufgabe eine Arbeits- und Schicksalsgemeinschaft bilden.

Im Zusammenhang mit Veränderungen und Entscheidungsfindungen bezüglich neuer Formen, sind für uns konstruktive, von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Auseinandersetzungen wünschenswert.

Die Teamkultur soll dazu beitragen, ein lösungsorientiertes, durchaus auch kritisches, von gemeinsamer Werthaltung geprägtes Miteinander zu ermöglichen.

Wir sind individuelle und eigenständige Persönlichkeiten:

- Mit unterschiedlichen, kulturellen Hintergründen
- Mit unterschiedlichen Erfahrungen und Prägungen
- In unterschiedlichen Lebensabschnitten

Was uns verbindet:

- Das Wohl der Menschen, die uns ihre – in der Regel – letzte Lebensphase anvertrauen
- Das Leitbild des Murhof.
- Die Betriebskultur - Murhof

Wichtig ist für uns:

- Eine positive, loyale und motivierte Einstellung/Haltung zur übergeordneten Aufgabe und zu den konkreten Arbeitsabläufen und Standards.
- Würde, Respekt, Achtung und Wertschätzung gegenüber allen Menschen.
- Ein konstruktives Mitgestalten und Mittragen der Weiterentwicklungsschritte.
- Die Meinungen und Ansichten anderer Menschen und diese grundsätzlich als Bereicherung wahrzunehmen.
- Ein offener und wohlwollender Umgang mit Kritik.
- Das Mitteilen von motivierenden, konstruktiven, ermutigenden Rückmeldungen, Komplimenten und Zeichen der Wertschätzung.
- Miteinander und nicht übereinander zu sprechen.
- Humor und Lebensfreude im Alltag.
- Eine offene, transparente Information innerhalb der Teams und Bereiche.
- Das Einhalten der Schweigepflicht.

*«Die Tiefe der menschlichen Seele
bietet unergründliche Kräfte.»³*

³ Franz Kafka

Grundlage

Der Murhof bietet Menschen ein Zuhause, die unabhängig von Alter, Religion und Weltanschauung einen Ort der bewussten Lebensgestaltung suchen und wo die nötige Unterstützung und Sicherheit garantiert wird.

Wir betreuen und pflegen wo nötig und ermöglichen unseren Bewohner/-innen einen angeregten, umsorgten und würdevollen Lebensabschnitt an idyllischer und ruhiger Lage im Grünen.

Mission

Individualität und Gemeinschaft

Wir erkennen und respektieren die Bedürfnisse und Gewohnheiten unserer Bewohner/-innen.

Wir tun alles, um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden und die grösstmögliche Selbständigkeit, Selbstbestimmtheit und Lebensqualität der Bewohner/-innen zu gewährleisten.

Im Rahmen der gelebten Schicksalsgemeinschaft entsteht die Möglichkeit, freilassend und situativ Begegnungen zu geniessen.

Lebensfreude und Herzlichkeit

Wir begegnen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen einfühlsam, zuvorkommend und freundlich. Wir legen Wert auf eine positive, wertschätzende Grundhaltung und einen taktvollen Humor.

Verantwortung und Sicherheit

Wir verpflichten uns zu einer professionellen und verantwortungsvollen Pflege und Betreuung und respektieren unsere Grenzen als Fachpersonen.

Insbesondere arbeiten wir mit allen beteiligten Personen und Fachstellen (Pflege, Ärzte, Therapeuten, Spitäler, IUPS, Fachverantwortlicher Medikamente/Apotheke etc.)

Die Sicherheit der uns anvertrauten Menschen, der Gäste und Mitarbeiter/-innen hat oberste Priorität.

Wir sorgen für einen lückenlosen Informationsfluss.

Aktiv, offen und transparent

Wir informieren und beraten die Bewohner/-innen und ihre Angehörigen proaktiv und ehrlich.

Wir pflegen den regelmässigen Kontakt mit den Angehörigen (zB. Bewohner/-innen und Angehörigen-Forum) und informieren sie unverzüglich in ausserordentlichen Situationen.

Fordern und Fördern

Wir stellen hohe menschliche und fachliche Ansprüche an unsere Mitarbeitenden.

Wir unterstützen die persönliche Weiterentwicklung und fachliche Weiterbildung aktiv.

Wir fördern Potential und Laufbahn innerhalb der Institution.

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Bereichen Pflege und Betreuung, Aktivierung, Gastronomie, Betriebsunterhalt, Hauswirtschaft und ermöglichen Menschen in Integrationsprojekten, wieder Fuss zu fassen in der Gesellschaft.

Lernen und Verbessern

Der Murhof versteht sich als lernende Organisation.

Wir nehmen Verbesserungsvorschläge auf, behandeln sie unverzüglich und setzen sie so rasch als möglich um.

Wir thematisieren und diskutieren gemachte Fehler kontrovers und nutzen sie als Quelle zur Verbesserung.

Kommunikation und Feedback

Wir kommunizieren offen und aktiv gegenüber unseren Mitarbeiter/-innen und führen mindestens einmal pro Jahr ein von beiden Seiten vorbereitetes Zusammenarbeitsgespräch (ZAG).

Konflikte sprechen wir offen an und suchen gemeinsam nach einer konstruktiven, zielführenden Lösung.

Beziehungen und Vertrauen

Wir pflegen gute Beziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren.

Problemsituationen behandeln wir zeitnah und offen, wenn immer möglich in persönlichen Gesprächen.

Abmachungen und Termine halten wir ein.

Erfolg und Wirtschaftlichkeit

Verhandlungen führen wir lösungsorientiert, sachlich, wertschätzend und im Kontext der gesunden und zukunftsweisen- den Ausrichtung der Institution Murhof.

Wir suchen neben unserem auch den gemeinsamen Erfolg mit unseren Lieferanten, Aufsichtsbehörden und Partnern.

Das gute und nachhaltige Bewusstsein für die Aufwands- und Ertragslage, sichert uns die langfristige Existenz und Qualität der Institution Murhof.

Nachhaltigkeit und Sorgfalt

Wir gehen sorgsam und bewusst um mit unseren Ressourcen.

Im Rahmen des geplanten Neubaus verpflichten wir (Trägerschaft) uns zu nachhaltiger Bauweise und verwenden, wenn immer möglich, einheimische, umweltverträgliche Materialien und Technologien.

Genussvoll und gesund

Für die genussvolle, abwechslungsreiche und bekömmliche Zubereitung der Mahlzeiten, verwenden wir Produkte aus der Region, mehrheitlich in Bio/Demeter-Qualität.

Eingrenzung bzgl. Aufnahme

- Menschen, die einen länger dauernden akutpflegerischen oder akutmedizinischen Bedarf bei gleichzeitig engem Überwachungsbedürfnis des Gesundheitszustandes haben, bedürfen einer individuellen Abklärung. Dasselbe gilt für die Pflege und Betreuung nach Schädelhirntrauma, bei Hirntumoren, MS und ähnlichem.
- Für Menschen, die eine akutpsychiatrische Behandlung benötigen, wird via lups (Luzerner Psychiatrie) eine Fallbesprechung lanciert und via zuständigen Arzt, eine allfällige, temporäre psychiatrische Intervention in der Klinik veranlasst.
- Demenzbetroffene und geistig beeinträchtigte Menschen, die Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, die das Sozialleben in einer Wohngruppe auf längere Zeit gravierend beeinträchtigen, können wir nicht betreuen. Dasselbe gilt für Menschen, die ein hohes Selbst- und Fremdgefährdungspotential haben oder fortdauernd die eigene physische/psychische Integrität oder die von andere Bewohner/-innen bzw. Pflegepersonen schädigen.

Beschwerdemöglichkeiten

Jede/r Bewohner/-in hat das Recht, sich formlos gegen unangemessene Behandlung zu beschweren.

Die Aufsicht innerhalb der Institution wird durch die Institutionsleitung (062 918 18 00) sowie durch die Trägerschaft, Gemeinderat Pfaffnau (062 754 00 44) wahrgenommen.

Vermittlung, Schlichtung und Beratung in Konfliktsituationen

UBA Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter, Malzstrasse 10, 8045 Zürich, Tel.: 0848 00 13 13

Aufsichtsbehörde

Die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG), Kanton Luzern übt die Aufsicht über den Betrieb in den Altersinstitutionen aus. Tatsachen, die ein Einschreiten der Aufsichtsbehörde geboten, erscheinen lassen, können dieser schriftlich gemeldet werden.

KANTON LUZERN, Dienststelle für Soziales und Gesellschaft, Rösslimattstr. 37, 6002 Luzern

KESB

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, Schlossstrasse 3, 6130 Willisau

Pflichten der Bewohner/-innen

Bewohner/-innen tragen, soweit sie dazu in der Lage sind, ihrerseits zu ihrem Wohl und demjenigen der anderen in der gleichen Institution Lebenden und Arbeitenden bei,

indem sie Rücksicht nehmen auf Mitbewohnende und ihnen mit Höflichkeit und Toleranz begegnen,

indem sie die Hinweise der Wegleitung («GUT ZU WISSEN») beachten,

indem sie Rücksicht nehmen auf Angestellte, ihnen mit Höflichkeit und Wertschätzung begegnen und sich ihnen gegenüber kooperativ verhalten.

Patientenverfügung

Beim Eintritt wird die Frage nach einer aktuellen Patientenverfügung geklärt.

Es ist für uns selbstverständlich, im Rahmen unserer Möglichkeiten und Grenzen der bestehenden Regelungen und Weisungen, dem Willen der Bewohnerin oder des Bewohners zu entsprechen.

Sterbebegleitung

Unterstützende und lindernde Betreuungs- und Pflegemassnahmen stehen in der Phase der Sterbebegleitung im Zentrum. Zudem ist es uns ein grosses Anliegen, den Sterbenden und ihren Angehörigen rund um die Uhr eine würdevolle Atmosphäre der Geborgenheit, Ruhe und Zuwendung zu ermöglichen.

Auf Wunsch vermitteln wir gerne eine seelsorgerische Unterstützung oder eine Fachperson Sterbebegleitung.

Anderen Religionen oder ethischen Werthaltungen begegnen wir mit Verständnis und Respekt.

Passive Sterbehilfe

Der Wunsch auf Verzicht oder Abbruch von lebenserhaltenden resp. -verlängernden Massnahmen können jederzeit an den zuständigen Arzt, die Pflegedienst- oder Institutionsleitung gerichtet werden.

Der Entscheidungsfindungsprozess erfolgt im Murhof interdisziplinär und unter Einbezug aller Beteiligten.

Aktive Sterbehilfe

Jede Form von aktiver Sterbehilfe oder Beihilfe zum Suizid ist im Murhof nicht möglich.

Projekte

- Medikamentenfilm/Verblisterung (Medikamentensicherheit)
- Neubau Murhof Betreutes Wohnen & Pflege
- Murhof AG (Trägerschaft)
- Palliative Care - Zertifizierung
- Komplementär Medizin und Pflege
- Bio-Knospe Zertifizierung (Gastronomie und Umgebung)
- Einführung CURAtime+